

Ein wenig Statistik

Wie oft geschieht es, dass Schülerinnen und Schüler sich während des Schultages verletzen. Im Bundesdurchschnitt erleidet jährlich etwa jede/r 12. Schüler/in einen schweren Unfall. 2019 gab es deutschlandweit 1.174.976 meldepflichtige Schulunfälle. Dies war 1% mehr als im Vorjahr. Meldepflichtige Schulunfälle sind Unfälle, die eine ärztliche Behandlung nach sich gezogen haben. Somit haben sich etwa 66 von 1000 Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr ernsthaft verletzt. Nur etwa 0.7% der Unfälle ereignen sich auf dem Schulweg. 99% der Unfälle geschehen im Sportunterricht, in der Pause, im Regelunterricht oder beim Aufenthalt innerhalb der Schule. Die Zahl der kleineren Verletzungen liegt bedeutend höher. Allerdings tauchen Unfälle und Verletzungen, die nicht ärztlich behandelt werden müssen, in dieser Statistik nicht auf. Damit die Erste Hilfe schnell geleistet werden kann, braucht jede Schule gut ausgebildete Schulsanitäter*innen.

Kleine Verletzungen können so schnell versorgt (zum Beispiel mit Kühl-Akkus bei Prellungen oder Versorgung mit Pflaster bei kleineren kleinen Wunden, Betreuung bei Unwohlsein, etc.). Schulsanitäter*innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Die Aufgaben, die sie in diesem Rahmen wahrnehmen, erfordern und fördern wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten wie etwa Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit. Auf diese Weise beeinflusst der Schulsanitätsdienst zusätzlich das soziale Klima der Schule positiv.

